

## - ARTGERECHTE HALTUNG UND FÜTTERUNG VON KANINCHEN -

- **Abstammung:** - Wildkaninchen (Familie der Hasenartigen)
- **Herkunft:** - Iberische Halbinsel (Portugal, Spanien)
- **Ausbreitung:** - inzwischen weltweit verbreitet, bevorzugt halboffenes Terrain
- **Erscheinung/Größe/Gewicht:** - durch gezielte Zucht viele verschiedene Rassen, die sich in Aussehen, Größe und Gewicht erheblich unterscheiden können
- **Lebenserwartung:** - in der Regel 6 bis 11 Jahre
- **Geschlechtsreife:** - Zwergassen ab 3 Monate, Riesenrassen teilweise erst ab 1 Jahr
- **weiblicher Zyklus:** - kein fester/saisonaler Zyklus, Eisprung (und damit Befruchtungsfähigkeit) wird während der Paarung ausgelöst
- **Trächtigkeit & Geburt:** - nach durchschnittlich 31 (28 - 35) Tagen werden größenabhängig 2 bis 12 nackte, taube und blinde Junge in einem Nest aus Heu, Stroh und ausgezupften Haaren geboren
- **Jungtierentwicklung:** - nach 10 bis 14 Tagen öffnen sich Augen und Ohren  
- nach weiteren 1 bis 2 Wochen wird das Nest erstmals verlassen  
- ab der dritten Lebenswoche wird begonnen zusätzlich zur Muttermilch feste Nahrung aufzunehmen  
- ab der sechsten Lebenswoche werden die Jungen völlig entwöhnt  
- mit 8 (bis 12) Wochen sind die Jungtiere selbstständig
- **natürliche Lebensweise:** - sehr sozial und gesellig, ausgeprägtes Sozialverhalten  
- gemischtgeschlechtliche Gruppen von mind. 6 bis 12 Tieren (meist Familienmitglieder), getrennte Hierarchie bei Männchen / Weibchen  
- Großteil des Lebens in selbstgegrabenen ausgetüftelten Tunnelsystemen, Futtersuche allenfalls im Umkreis von 600m um den Bau  
- dennoch großer Bewegungsdrang
- **natürliche Ernährungsweise:** - Pflanzenfresser, speziell Blattfresser (ca. 3 bis 4g pro 100g Gewicht)  
- Futteraufnahme über den ganzen Tag verteilt  
- Hauptnahrung grüne Pflanzenteile von Gräsern und Kräutern, ergänzend (im Winter) Knospen, Triebspitzen, Rinde und Wurzeln  
- wichtiger Nährstofflieferant außerdem sogenannter Blinddarmkot (schwerverdauliche Nahrungsbestandteile werden im Blinddarm aufgeschlossen und vom Kaninchen als Blinddarmkot gefressen)

### Haltungsbedingungen:

#### zu erfüllende Grundbedürfnisse



#### Konsequenzen für die Haltung

- arteigene Sozialkontakte
- ausgeprägtes Grabebedürfnis
- ausgeprägtes Nagebedürfnis
- Bewegungsdrang
- Bedürfnis nach Deckung, Versteck- und Schutzmöglichkeiten
- Bedürfnis nach Ruhephasen



- ▶ - mind. paarweise / 2 Tiere (kastrierter Bock + Zibbe ideal), Einzelhaltung tierschutzwidrig!
- ▶ - Sandkasten / Buddelecke zum Graben anbieten
- ▶ - geeignetes Nagematerial zur Verfügung stellen
- ▶ - ausreichend Platz für Sprünge, Sprints und Hakenschlagen einplanen
- ▶ - angemessene Einrichtung auswählen (Tunnel, Schutzhäuschen, Büsche / Sträucher, etc.)
- ▶ - keine Durchgangsbereiche für Gehege wählen, weniger aktiv beschäftigten, mehr still beobachten



Weitere Informationen über uns erhalten Sie auf:  
[www.vetkomb.de](http://www.vetkomb.de)

**Praxis:** Weinberge 39a - OT Schweinitz  
06917 Jessen (Elster)  
Tel.: 0 35 37 / 20 23 25  
Fax: 0 35 37 / 20 23 24

**Praxis:** Collegienstraße 59e  
06886 Luth. Wittenberg  
Tel.: 0 34 91 / 5 05 93 02  
E-Mail: [info@vetkomb.de](mailto:info@vetkomb.de)

## Fütterungsempfehlungen:

### ■ Grundsätzliches

- kommerzielle Fertigfutter für Heimtiere sind leider sehr oft nicht auf Bedürfnisse von Kaninchen ausgerichtet, daher für artgerechte Ernährung absolut ungeeignet (Energie- / Mineralgehalte (Calcium) zu hoch, Rohfaser- / Strukturgehalte zu niedrig)
- möglichst naturnahe Ernährung beugt Problemen mit der Verdauung, den Zähnen und dem Harntrakt vor und verlängert die Lebenserwartung nachweislich
- Futterumstellungen immer Schritt für Schritt vornehmen, neue Futterbestandteile / Futtersorten zunächst mit ganz kleinen Mengen auf Verträglichkeit testen
- frisches Wasser muss ständig verfügbar sein (am besten in standsicherem Keramiknapf)

### ■ Grundnahrung Raufutter - muss ständig verfügbar sein!

- qualitativ hochwertiges Heu, (kein Luzerneheu - zu hoher Calciumgehalt)
- Stroh (z.B. direkt als Einstreu)
- alternativ: Carrot Nibblers (Kaytee), Kräuter-Cobs (Allgäu), Gemüsepellets (Speidelhof)

### ■ Grün- & Nassfutter - muss ständig verfügbar sein! Täglich frisch anbieten!

#### - Gräser, Kräuter, Wiesenpflanzen, Blätter

- gut geeignet: Ackerdistel, Basilikum, Bohnenkraut, Breit-/Spitzwegerich, Brunnenkresse, Estragon, Huflattich, Kerbel, Kümmel, Majoran, Melde, Melisse, Oregano, Schafgarbe, Vogelmiere, Zaunwicke
- geeignet, aber nur in kleinen Mengen (Calcium): Petersilie, Luzerne, Klee, Kohlrabi-Blätter, Löwenzahn
- nur bedingt geeignet - maximal sehr geringe Mengen: Brennnessel, Hagebutte, Liebstöckel, Pfefferminze
- ungeeignet - nicht verfüttern: Beifuß, Gänseblümchen, Arnika, Bärenklau, Baldrian, Beinwell, Gartenkresse, Johanniskraut, Lavendel, Lorbeer, Lungenkraut, Rosmarin, Salbei, Sauerampfer, Schnittlauch, Sonnenblume, Thymian, Wermut
- alternativ möglich, wenn keine frischen Wiesenpflanzen verfügbar sind (Winter): Mischung verschiedener getrockneter Kräuter (täglich aber nur ca. ½ Hand pro Tier)

#### - Salat

- gut geeignet: Eisberg~, Endivie~, Feld~, Kopfsalat

#### - Gemüse

- gut geeignet: Chicorée, Paprika, Tomate, Zucchini, Möhre inkl. Möhrengrün, Salatgurke
- nur als Leckerbissen geeignet: Chinakohl, Pastinake, Spargel, Stielmus, Topinambur
- ungeeignet - nicht verfüttern: Artischocke, Aubergine, Blumenkohl, Bohne, Broccoli, Erbse, Grünkohl, Kartoffel, Knoblauch, Mangold, Meerrettich, Radieschen, Rettich, Rosenkohl, Rote Beete, Rotkohl, Sojabohne, Spinat, Weißkohl, Wirsing

#### - Obst (einheimisches)

- geeignet - aber nur gelegentlich anbieten (hoher Zuckergehalt): Apfel, Birne, Brombeere, Erdbeere, Heidelbeere, Himbeere, Johannisbeere, Preiselbeere, Traube
- bedingt geeignet - nur sehr geringe Mengen verfüttern: Aprikose (Blausäure), Banane (stopft), Marone, Pfirsich, ungeschwefelte Rosinen, Ananas (viel Vitamin C), Feige, Grapefruit, Kirsche, Kiwi, Kürbis, Mandarine, Melone, Orange
- ungeeignet - nicht verfüttern: Avocado, Dattel, Holunder, Kokosnuss, Mango, Pflaume, Rhabarber, Stachelbeere, Zitrone

### ■ Nagematerial - sollte immer verfügbar sein!

- Zweige von Obstbäumen
- Nagesteine und kommerzielle Nagehölzer oft zu weich oder haben schlechte Akzeptanz

### ■ insgesamt ungeeignet (zu kalorie-/energiereich, ungünstige Zusammensetzung):

- Getreide (Gerste, Hafer, Mais, Roggen, Weizen - maximal als Energiereserve im Winter)
- Nüsse aller Art
- Kraftfutter/Mischfutterpellets, Leckerbissen wie Joghurtdrops und Ähnliches



Weitere Informationen  
über uns erhalten  
Sie auf:  
[www.vetkomb.de](http://www.vetkomb.de)

Weinberge 39a - OT Schweinitz  
06917 Jessen (Elster)  
Tel.: 0 35 37 / 20 23 25  
Fax: 0 35 37 / 20 23 24

Collegienstraße 59e  
06886 Luth. Wittenberg  
Tel.: 0 34 91 / 5 05 93 02  
E-Mail: [info@vetkomb.de](mailto:info@vetkomb.de)